



**AUTHENTISCHES
STORYTELLING:
DEIN SAFETY-CHECK**

**WIE DU DICH BESTMÖGLICH
SCHÜTZT & MAXIMALEN
MAGNETISMUS ENTFACHST**

HEY, ICH BIN KYRALA!

Als der liebe Gott "Storytelling" verteilte, habe ich offenbar besonders laut "HIER!" gerufen.

Seitdem ich denken kann, erzähle ich Geschichten. Meine "Splitterherz"-Trilogie landete schließlich auf der Spiegel-Bestsellerliste. Ihr Geheimnis: Meine Worte haben bei den Leserinnen tiefe Emotionen geweckt.

Heute zeige ich anderen Menschen, wie sie mit ihren Worten Emotionen hervorrufen und dadurch **magnetisch** werden.

Das geht am besten, wenn wir aus dem Herzen heraus sprechen und wahre Geschichten erzählen.
(Pssst - alle meine Romane sind autobiografisch durchweht ...)

Wie du dich beim autobiografischen Storytelling schützt, verrate ich dir auf den nächsten Seiten.

Also: Stift zücken und los gehts!



DAS GEHEIMNIS DES ERZÄHLENS

(Das hier ist der Aperitif für deinen Verstand, denn der funkt gerne mal dazwischen, wenn es ums autobiografische Schreiben geht.)

Also lass uns mit den Fakten beginnen:



Studien von Neurowissenschaftlern haben ergeben, dass unser Gehirn sich Geschichten um ein Vielfaches besser merken kann als bloße Tipps, Daten und Zahlen.



Das liegt daran, dass Geschichten Emotionen wecken. Wir fiebern mit, fühlen mit, vergießen sogar manchmal das ein oder andere Tränchen. Für unser Gehirn ist das hochinteressant. Es drückt sofort die "Speichern"-Taste.



Wahre Geschichten, die wirklich passiert sind, sorgen noch einmal für eine Extra-Portion Gefühle. Insbesondere, wenn sie der Mensch erzählt, der sie erlebt hat. Das schafft eine intensive Form des Vertrauens.

FAZIT: Wahre Geschichten kreieren innige Verbindungen. Wir merken uns die Menschen, die sie uns erzählen, und schenken ihnen unser Vertrauen.

CHECK 1: DEINE TABU-ZONEN

Bevor du mit dem autobiografischen Storytelling beginnst, solltest du deine persönlichen Tabu-Zonen abstecken. Was bleibt im Nähkästchen?

Du musst nicht alles offenbaren!

Authentizität bedeutet nicht, von nun an “nackt” durch Social Media zu springen.

Eine meiner Tabuzonen ist zum Beispiel mein aktuelles Privat- und Liebesleben plus zwei bis drei Jahre zurück auf der Zeitlinie. Das handhabe ich so, seitdem ich in der Öffentlichkeit stehe - also schon sehr lange. Auch mein Muttersein spielt kaum eine Rolle in meinem Storytelling.

Tabuzonen sind wichtig. In deinem Leben sollte es Bereiche geben, die vollkommen geschützt bleiben und nur privat stattfinden. Das gibt dir Sicherheit.

Achte allerdings darauf, ob du mit deinen Tabu-Zonen möglicherweise Verbindungslinien zwischen deinem Storytelling und deiner Expertise blockierst.

Wenn du beispielsweise Paartherapeutin bist, kann es segensreich sein, über die eigenen Beziehungserfahrungen zu sprechen. Es müssen ja nicht die brandaktuellen Ereignisse sein.

CHECK 2: KEINE NAMEN NENNEN

Wann immer du eine Geschichte aus deinem Leben erzählst und andere Personen darin vorkommen, sollten sie maximalen Schutz genießen dürfen.

Achte das Recht auf Privatsphäre

Geschichten sind nur dann spannend, wenn sie von Begegnungen und Beziehungen handeln. Deshalb lieben wir Liebesromane und Soaps so sehr.

Doch wenn du in deinem Buch oder Content von wahren Begebenheiten aus deinem Leben erzählst, solltest du auf Namensnennungen der beteiligten Menschen verzichten.

Ausnahme: Du hast sie vorher informiert, sie durften deine Geschichte gelesen und absegnen und sind mit der Namensnennung einverstanden.

Dann könnt ihr euch natürlich auch gegenseitig taggen und gemeinsam vom Storytelling profitieren.

Das kann dann wunderbar funktionieren, wenn du zum Beispiel von einer besonders fruchtbaren Zusammenarbeit erzählst und deine Kundin dabei positiv erwähnst. Achtung, sie muss vorab immer ihr "Go!" dafür geben. Das gilt auch für Freunde, Familienmitglieder und Bekannte, die du namentlich erwähnst.

CHECK 3: NARBE STATT WUNDE

Meistens sind es die tiefgreifenden, schmerzhaften Erfahrungen, aus denen wir lernen. Sie sind deshalb besonders wertvoll im Storytelling. Beachte jedoch:

Die Wunde sollte nicht mehr bluten

In diesem Punkt wird Authentizität oft missverstanden und Menschen halten auf Instagram & Co. ihre blutenden Wunden in die Kamera. Das ist zwar auch magnetisch, aber auf negative Weise und nur für jene Follower, die Leid lieben.

Vergewissere dich also, dass aus deiner Wunde inzwischen eine Narbe geworden ist und du mit einer gesunden Distanz auf die Erfahrungen blicken kannst, die dich wie einen Diamanten geschliffen haben.

Das ist die beste Voraussetzung, um andere Menschen damit zu berühren und sie motivieren zu können, ihr Leben zu verändern - vielleicht sogar mit deiner Begleitung.

Wenn Menschen jedoch das Gefühl haben, wir gehen in den eigenen emotionalen Wellen unter, können sie kein Vertrauen fassen. Oft ernten solche Posts zwar viele Likes und guten Zuspruch, aber die Buchungen bleiben aus.

Auch Bücher bekommen durch blutende Wunden eine schwere, negative Energie. Check: Heilung first!

CHECK 4: SEI KLAR & PRÄZISE

Im Storytelling gilt das gleiche wie bei fiktiven Geschichten: Ein klarer, präziser Stil und der Blick fürs Detail sind das Sicherheitsnetz für deine Botschaft.

Ein gutes Handwerk schützt dich

Storytelling wird durch deine Sprache transportiert. Deine Erfahrungen und Erlebnisse können die Menschen nur dann in ihrer vollen Brillanz erreichen, wenn du sie verständlich und gut lesbar in Worte fließen lässt.

Je sensibler das Thema, desto wichtiger das Handwerk. Denn ein guter, professioneller Stil schützt dich und ist wie ein Bollwerk gegen emotionale Reaktionen, die auf der Hater-Wiese wachsen.

Nimm dir daher Zeit, deine Geschichten zu verfassen, und versuche sie anschließend nochmal mit dem "Blick des Unwissenden" durchzulesen. Frage dich dabei:

Ist alles klar verständlich?

Gibt es Passagen, die emotional zu stark aufgeladen sind?

Könnte das, was ich schreibe, missverstanden werden?

Hat die Geschichte einen Spannungsbogen?

Ist der Bezug zu meiner Expertise erkennbar?

Halte ich irgendwo etwas zurück, was wichtig wäre?

CHECK 5: GEWUSST, WO

Storytelling ist kein Allheilmittel sondern braucht die richtigen Orte in deinem Content, um den vollen Magnetismus entfachen zu können.

Die richtige Mischung macht's!

Es ist nicht die Lösung, von nun an bei jeder sich bietenden Gelegenheit Geschichten zu erzählen. Dadurch entsteht die Gefahr, unprofessionell zu wirken oder die Menschen gar zu vertreiben.

Stelle dir Storytelling vor wie einen magischen Magneten, der jedoch nur dann seine volle Anziehungskraft entfaltet, wenn du ihn an den passenden Orten ablegst.

So ist es zum Beispiel keine sinnvolle Idee, autobiografisches Storytelling in einer Salespage zu integrieren oder sie gar damit zu starten. Natürlich kannst du erwähnen, warum du dein Angebot entwickelt hast.

Doch von einer Salespage wünschen sich Interessenten in erster Linie klare Informationen rund um das Produkt.

Ideal wirkt autobiografisches Storytelling hingegen in allen Live- und Videoformaten, in denen du authentisch und zugleich professionell zu sehen und zu hören bist.



Bevor du dich jetzt verführst - tadaaa:

DEIN NAVI ZU DEN MAGISCHEN STORYTELLING-LOCATIONS

Mein Storytelling Kompass zeigt dir, in welchen Contentformaten dein Storytelling MAXIMAL MAGNETISCH wird und wie du darin deine Expertise hervorhebst.

- 📍 **Unwiderstehlicher Content durch Storytelling**
- 📍 **Richtige Platzierung für maximale Strahlkraft**
- 📍 **Binnen Sekunden tiefe Emotionen wecken**

[KLICKE HIER
FÜR DEIN
NAVI](#)

